

Teil IV: Ergebnisse

Die Ergebnisse der qualitativen Leitfadeninterviews und der qualitativen ISI-Analyse werden im Folgenden vorgestellt. Eine strenge Orientierung an der Reihenfolge der in Kapitel 9 formulierten Forschungsfragen erscheint dabei jedoch *nicht* sinnvoll, denn im Verlauf der Auswertung kristallisierte sich heraus, dass die Aufstellung eines allgemeinen Ablaufmodells der Kommentierentscheidung hilfreich für die Erklärung der Wirkungen und Wirkungsmechanismen von Nachrichten- und Diskussionsfaktoren ist. Für dieses Ablaufmodell ist es jedoch erforderlich, zu Beginn allgemeine Befunde zum Einfluss von situations- und personenbezogenen Faktoren (*FF4*, Kap. 1) und von Diskussionsarchitekturen (*FF3*, Kap. 1) auf den Diskussionswert von Online-Nachrichten darzustellen. Die Ergebnisse zum Einfluss von situations- und personenbezogenen Faktoren basieren vor allem auf den Leitfadeninterviews, denn individuelle Beweggründe, Ziele und Entscheidungsprozesse kommentierender Nutzer können über diese Methode besser abgebildet werden als über die Auswertung von Kommentarinhalten, die lediglich das *Resultat* von personen- und situationspezifischen Einflüssen widerspiegeln. Für die Ergebnisdarstellung der Einflüsse von Diskussionsarchitekturen wurden die Wahrnehmungen der Befragten in den Leitfadeninterviews durch eine inhaltsanalytische Auswertung der untersuchten Nachrichtenplattformen ergänzt, sodass die subjektiven Wahrnehmungen der Diskussionsarchitekturen durch die Teilnehmer durch manifeste Indikatoren für diese Ausprägungen auf Plattformebene ergänzt werden können. In Kapitel 1 erfolgt dann die Integration der Befunde in ein allgemeines Prozessmodell der Kommentierentscheidung.

Darauf aufbauend, wird in den Kapiteln 18 und 19 untersucht, wie spezifische Nachrichten- und Kommentareigenschaften die subjektiven Wahrnehmungen des Diskussionswerts beeinflussen (*FF1* und *FF2*). Für die Analyse diskussionswerter Nachrichteneigenschaften werden vorrangig die Ergebnisse aus den qualitativen Leitfadeninterviews herangezogen. Der Grund hierfür ist zum einen, dass in der ISI-Analyse insgesamt zu wenige Nachrichten in der Stichprobe enthalten sind, um die Breite möglicher Nachrichteneigenschaften angemessen abzubilden. Zum anderen erscheint die subjektive Rekonstruktion von lesens- und diskussionswerten Nachrichteneigenschaften aus der Nutzerperspektive wichtiger als die inhaltsanalytische Bestätigung, dass spezifische Nachrichteneigenschaften

auch tatsächlich in Beiträgen gefunden werden können. Der Schwerpunkt der Ergebnisdarstellung liegt anschließend auf den bislang in der Forschung weitgehend unerschlossenen Diskussionsfaktoren. Deren Charakteristika, Ursprünge, Konsequenzen und Wirkungsmechanismen werden jeweils detailliert und mittels einer kombinierten Betrachtung aus den Leitfadeninterviews und der ISI-Analyse dargestellt. In diesem Rahmen werden einzelne Forschungsfragen wieder aufgegriffen bzw. vertieft, denn als Ursprünge der Diskussionsfaktoren (= spezielle Kommentarinhalte) kommen jeweils Nachrichteneigenschaften (*FF1.2*), Eigenschaften bereits veröffentlichter Kommentare (*FF2.2*), Eigenschaften von Diskussionsarchitekturen (*FF3.2*) und individuelle Nutzermerkmale (*FF4.2*) in Frage. Die Analyse von Wechselwirkungen (*FF5*) zwischen den Dimensionen bzw. Komponenten des Diskussionswerts erfolgt gegenstandsnah in den Kapiteln 1-19, in denen diese Dimensionen behandelt werden.

Die Ergebnisse werden überwiegend in Form von Zitaten präsentiert.¹⁴⁴ Jedes Zitat ist einem spezifischen Transkript zugeordnet. Die Belegsystematiken der Zitate sind in [Tabelle 12](#) und

[Tabelle 13](#) dargestellt. Sämtliche „echten“ Namen der Interviewten wurden durch frei gewählte Pseudonyme ersetzt. Die Namen der kommentierenden Nutzer, die für Interaktionssequenzanalysen zitiert werden mussten (ISI-Analyse), wurden stets durch „Nutzer A“, „Nutzer B“ usw. ersetzt (vgl. für eine Diskussion ethischer Fragestellungen im Kontext der Analyse öffentlicher Nutzerkommunikation Eble, Ziegele & Jürgens, 2014; Heise & Schmidt, 2014).

Tabelle 12: Belegsystematik der Leitfadeninterviews und der ISI-Analyse

Qualitative Interviews	ISI-Analyse
(Interviewnummer, Pseudonym, Alter, Kommentierfrequenz ¹⁴⁵ , Absatz im Transkript)	(Thema, Diskussionsnummer, Medium, Plattform, Kommentarnummer)
<u>Beispiel:</u> (I18, Gregor, 30, gel., 40)	<u>Beispiel:</u> (Syrien-Konflikt, D4, SPON, WWW, K4)

¹⁴⁴ Zur besseren Lesbarkeit werden Gesprächspartikel bzw. Fülllaute wie „ähm“ und Wortwiederholungen bei der Ergebnisdarstellung – von einigen Auffälligkeiten abgesehen – ausgespart.

¹⁴⁵ Folgende Abkürzungen wurden verwendet: sel. = selten (maximal einmal pro Monat), gel. = gelegentlich (maximal einmal pro Woche), reg. = regelmäßig (mehrmals pro Woche, aber nicht täglich), int. = intensiv (mindestens einmal täglich).

Tabelle 13: Verwendete Abkürzungen in den Zitatbelegen der ISI-Analyse

Verwendete Abkürzung	Bedeutung / Kurzbeschreibung
<i>Nachrichten</i>	
Veggie-Day (D1-D6)	Die Partei „Die Grünen“ schlägt die Einführung eines fleischfreien Tags in öffentlichen Kantinen vor.
Hessen-Wahl* (D7-D8)	Ergebnisse der Landtagswahl in Hessen werden berichtet.
Syrien-Konflikt (D9-D14)	US-Präsident Obama droht mit militärischen Alleingang im Syrien-Konflikt.
Iran-Wahl* (D15-16)	Hassan Rohani wird als neuer Präsident des Iran gewählt.
iPhone (D17-D22)	Apple stellt die neuen iPhones 5c/5s vor.
Twitter* (D23-D24)	Twitter informiert über den geplanten Börsengang.
ESC (D25-D30)	Der Abend des Eurovision Song Contests wird rekonstruiert.
Costa Concordia* (D31-D32)	Die Costa Concordia wird abgeschleppt.
CL-Finale (D33-D38)	Bayern München gewinnt das Champions League-Finale gegen Borussia Dortmund.
Bundesliga* (D39-D40)	Der Beginn der Bundesliga-Saison wird thematisiert.
<i>Medien</i>	
SPON	Spiegel Online
BILD	Bild.de
WELT	Die Welt
TS	tagesschau.de
ZEIT	Zeit Online
<i>Plattformen</i>	
WWW	WWW-Nachrichtenseite
FB	Facebook-Nachrichtenseite
<i>Sonstiges</i>	
D	Diskussion
A	Artikel
N	Netiquette

*Kontrastnachrichten mit niedriger Kommentarzahl

Auf die Zitate wird im Fließtext mit eckigen Klammern verwiesen (z. B. [IV1]). Die Abkürzung „IV“ steht dabei für Zitate aus den Leitfadeninterviews und die Abkürzung „IA“ für Zitate aus der qualitativen ISI-Analyse. Weitere Spezifika der Ergebnisdarstellung, wie z. B. spezielle Analyseverfahren der Transkriptionen, werden im direkten inhaltlichen Kontext erläutert.